

/Motion

Die Zeitung des Flughafens München

November 2017

M

QUALITÄT AM AIRPORT

Ein bisschen wie daheim

Schlabberhose und Puschen lassen grüßen: Am Münchner Airport fühlen sich Besucher und Passagiere pudelwohl. Dafür sorgen jeden Tag zahlreiche Flughafenmitarbeiter.

Inhalt

04 - 05

Partnerschaft

Standortvorteil Flughafennähe:

Wie die niederbayerische Wirtschaft vom Airport profitiert.

06 - 07

Faszination

Ob chillen, shoppen oder spielen: Am Flughafen München findet jeder seinen besonderen Zeitvertreib.

08 - 09

Überflieger

Mit einem Lächeln: Petra Müller ist eine von zahlreichen Mitarbeitern, die tagtäglich am hohen Qualitätsstandard des Airports feilen.

10 - 11

Erlebnisswelt

Zauberhafte Zeit: Was den Weihnachts- und Wintermarkt am Flughafen München so besonders macht.

12

Unterwegs

Sonne & Samba: Am Strand der brasilianischen Hafenstadt Recife lässt es sich prima dem Winter entfliehen.



Zum Heftschwerpunkt

Am Airport arbeiten zahlreiche Menschen daran, Ihnen den Aufenthalt am Flughafen so schön wie möglich zu gestalten – eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale, die uns als Fünf-Sterne-Flughafen auszeichnet. Also, lehnen Sie sich zurück. Es ist wie daheim – nur besser!

Impressum

Herausgeber: Flughafen München GmbH, Unternehmenskommunikation, Postfach 23 1755, 85326 München | Produktion: Corporate Media | Leitung: Petra Röthlein | Redaktionsleitung: Christoph Obermeier ^{COB} | Telefon: 089/975-41201 | E-Mail: zeitung@munich-airport.de | Chefin vom Dienst: Katharina Kistler ^{KK} | Redaktion: Simone Beckett ^{SB}, Barbara Welz ^{BW}, Katharina Kistler ^{KK} | Layout: Publicis Pixelpark, München | Anzeigen: 089/975-41161, bettina.schaller@munich-airport.de | Ständige Autoren: Bettina Dommnich ^{BD}, Christoph Henn ^{CH}, Tobias List ^{TL} | Druck: Universal Medien GmbH | Auflage: 212.000 | Erscheinungsweise: monatlich

QUALITÄT AM AIRPORT

Beste Ideen gesucht

Über die Online-Plattform »InnovationPilot« kann jeder dazu beitragen, dass der Flughafen noch besser wird. 15 Monate nach dem Start ist klar: Die Ideenkampagnen kommen an – und die Vorschläge haben's in sich.

Die Weisheit der vielen zapfen Unternehmen gerne an. Jede größere Firma unterhält ein betriebliches Vorschlagswesen, bei dem Mitarbeiter Anregungen zur Verbesserung bestimmter Prozesse oder Produkte einreichen können. Der Flughafen München geht mit seiner Ideenplattform InnovationPilot jedoch noch einen Schritt weiter: »Hier kommen nicht nur Mitarbeiter zu Wort, sondern jeder, der zur weiteren Verbesserung des 5-Star-Airports beitragen will«, sagt Projektleiter Moritz Müller. Diese Chance nutzen viele: Rund 1.300 Flughafenbegeisterte haben sich bislang auf der Online-Plattform registriert. Bei Kampagnen zu verschiedenen Fragestellungen reichten sie mehr als 200 Vorschläge ein, die von allen Mitgliedern der Plattform bewertet werden.

Fliegereimuseum und Terminal-Radar

Die jüngste Umfrage hieß »Dein Weg zum Gate mal anders«. Hier gewann die Idee, im Terminalbereich alle Starts und Landungen wie auf einem Radar in Echtzeit zu visualisieren – etwa auf einer gro-



ßen Leinwand. Bei einer früheren Kampagne zur »Überbrückung von Wartezeiten im Terminal 2« machte die Idee eines kleinen Fliegereimuseums das Rennen. Bei der Frage nach einem neuen Highlight-Event für den Flughafen kam der Vorschlag zu einer Kletterveranstaltung am besten an. Aktuell prüft der Flughafen, wann und wie sich die Ideen gut umsetzen lassen. Unabhängig davon haben die Gewinner bereits attraktive Sachpreise erhalten. Sie sind kreativ und wollen bei den nächsten Kampagnen dabei sein? Einfach anmelden unter www.innovationpilot.de. /CHE

Augenblick des Monats



Zauberhafte Morgenstund' im Herbst: Die goldenen Strahlen der aufgehenden Sonne sorgten an einem Tag im Oktober für eine einzigartige Lichtstimmung am Flughafen München. Sie tauchten die Silhouette des Airports und die Wiesen und Felder in seiner Umgebung, in denen noch beharrliche Nebelschwaden hingen, in ein fast mystisches Gewand. /BW

Nix wie weg

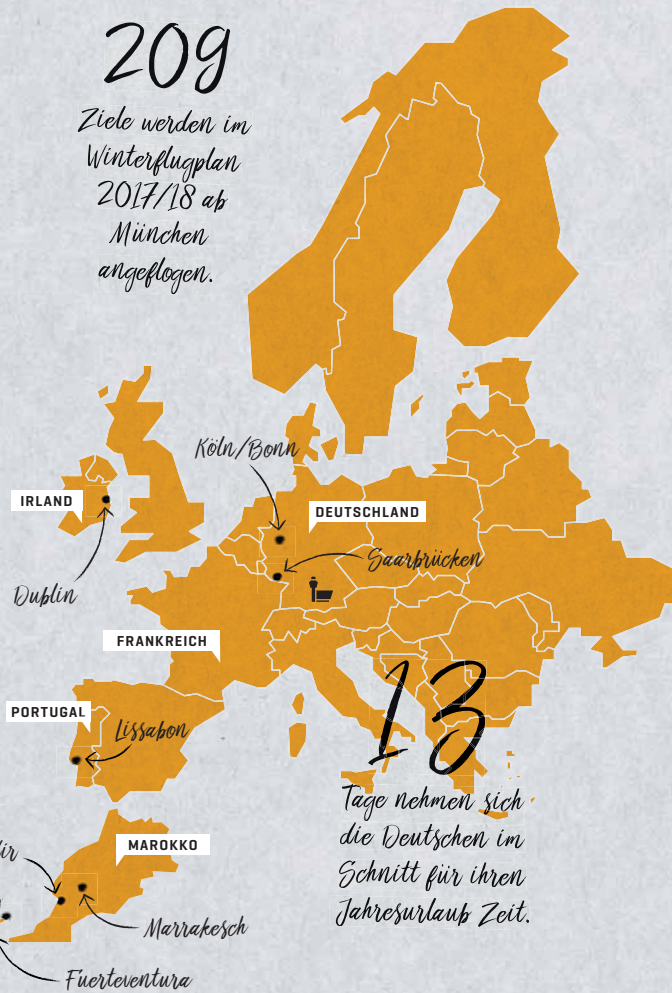
Für Sonnenanbeter und Europaentdecker: Der neue Winterflugplan hat viele Ziele im Gepäck, um der Kälte zu entfliehen oder den Zauber winterlicher Städte zu genießen.

≡ KATHARINA KISTLER

Zugegeben, ein bisschen Fernweh ist schon vorprogrammiert, wirft man einen Blick auf den neuen Winterflugplan, der seit 29. Oktober gültig ist. Inspiration gefällig?

Seit Ende März dieses Jahres startet der Low-Cost-Anbieter Eurowings auch ab München – mit zahlreichen neuen Strecken im Angebot. Beispielsweise bringt die Airline zum Flugplanwechsel Urlauber nun auch auf die Kanarischen Inseln: Immer dienstags, samstags und sonntags geht es beispielsweise nach Las Palmas auf **Gran Canaria**. Zweimal pro Woche fliegt die Lufthansa-Tochter jeweils nach **Fuerteventura** und **Teneriffa**, einmal pro Woche nach Arrecife, die Hauptstadt von **Lanzarote**. Auch Städteentdecker kommen auf ihre Kosten: Seit Ende Oktober steuert Eurowings mehr-

209
Ziele werden im Winterflugplan 2017/18 ab München angeflogen.



13
Tage nehmen sich die Deutschen im Schnitt für ihren Jahresurlaub Zeit.

mals täglich den Flughafen **Köln/Bonn** an, außerdem viermal wöchentlich **Lissabon**. Feilschen auf bunten Märkten können Urlauber dagegen in **Marrakesch**. Außerdem fliegen sowohl Eurowings als auch Air Arabic Maroc die Hafenstadt **Agadir** in Marokko an. Mit der Low-Cost-Airline Ryanair, die nun erstmals ab München startet, geht es zweimal täglich nach **Dublin**. Die britische Fluggesellschaft bmi regional fliegt ab November in die Hauptstadt des Saarlands, nach **Saarbrücken**. Wen es dagegen weiter weg zieht, der sollte sich die neuen Strecken von Condor ansehen: Nach rund zehn Flugstunden können sich Urlauber am Strand der karibischen Insel **Martinique** sonnen oder die warmen Temperaturen im brasilianischen **Recife** genießen **↳ S.12 UNTERWEGS**.

34%
der Deutschen verbringen ihren Urlaub am liebsten am Mittelmeer.

www.munich-airport.de/reisen

Zwischenlandung

Kolumne der kirchlichen Dienste am Flughafen



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

zahlreiche Gruppen besuchen uns Jahr für Jahr, um zu erfahren, was denn »kirchliche Dienste« an einem Flughafen machen. Dabei vergleiche ich unseren Flughafen mit seinen über 35.000 Mitarbeitern gerne mit einer kleinen Stadt. Bei uns gibt es – im übertragenen Sinn – fast alles, was eine Kleinstadt so zu bieten hat. Das Leben pulsiert hier und man erlebt vor allem fröhliche, vielleicht etwas aufgeregte Reisende, die von A nach B unterwegs sind. Unter ihnen sind manchmal auch Menschen, die gerade etwas Schlimmes erlebt haben oder trauern.

Es ist auch Qualitätsmerkmal eines Flughafens, dass in solchen Situationen Leute da sind, die Beistand geben und auffangen, wenn das Leben gerade schwer ist. Das sind unter anderem zahlreiche ausgebildete Mitarbeiter der Rettungsdienste, der Lufthansa, des Terminalsdienstes und natürlich wir von den kirchlichen Diensten. Vielleicht ist es nicht der erste Gedanke, der einem beim Heftthema »Qualität am Airport« in den Sinn kommt. Aber es gibt hier Menschen, die da sind, wenn alles aus den Fugen gerät.

Und es gehört auch zur Kultur am Flughafen, dass einmal im Jahr in einem Gottesdienst der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gedacht wird: heuer am **Donnerstag, 23. November um 17:00 Uhr** in der Christophoruskapelle.

Von Herzen wünsche ich Ihnen stets gute Menschen an Ihrer Seite.

Franz Kohlhuber,
katholischer Flughafenseelsorger

Christophorus Kapelle im München Airport Center, 24 Std. offen; Sa. 18 Uhr kath. Abendmesse; So. und Feiertage Gottesdienst: kath. 10 Uhr, evang. 11 Uhr / **Kirchl. Dienste** Mo.–Fr. 8–16 Uhr und nach Vereinbarung / **Raum für Gebet und Stille** im Terminal 2 (Ebene H, nicht-öffentlicher Bereich)

NIEDERBAYERNS ÜBERFLIEGER

Die Wirtschaft boomt. Über die Hälfte der in Niederbayern produzierten Güter wird in alle Welt exportiert. Wichtiger Standortvorteil: die Nähe zum Flughafen. Beispiele einer erfolgreichen Entwicklung.

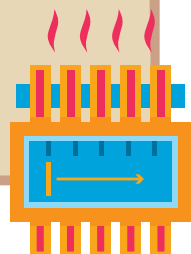
≡ TOBIAS LIST ■ GRAZYNA OSTROWSKA-HENSCHEL

Niederbayern hat in den vergangenen Jahrzehnten eine nahezu atemberaubende wirtschaftliche Erfolgsgeschichte hingelegt: herausragendes Wachstum, eine hohe Exportquote und die niedrigste Arbeitslosenquote aller Regionen Europas. Familienunternehmen und Mittelständler sind die oft weitgehend unbekannt Helden dieser Story. Die Karte gibt einen Überblick über fünf herausragende Beispiele von niederbayerischen Mittelstandsunternehmen, die sich auf dem hart umkämpften Weltmarkt durchgesetzt haben. »Der Flughafen München ist für die Region als Standortfaktor absolut entscheidend«, sagt Niederbayerns Regierungspräsident Rainer Haselbeck [s.05 PARTNERSCHAFT](#). Als Drehkreuz mit weltweiten Verbindungen spielt der Airport eine zentrale Rolle für die international tätige Wirtschaft.

Doch der Flughafen ist auch als Arbeitsplatz wichtiger denn je: Inzwischen arbeiten rund 4.400 Menschen aus Niederbayern am Flughafen, ergab die jüngste Arbeitsstättenbefragung. Gegenüber der vergangenen Erhebung von 2012 ein Plus von 9,6 Prozent. Und nicht zuletzt vergibt der Flughafen Jahr für Jahr Aufträge in Höhe von mehr als zehn Millionen Euro an Betriebe aus Niederbayern.

KLIMAMACHER

Die Wolf GmbH aus Mainburg ist einer der weltweit führenden Anbieter von Heizungs- und Klimasystemen: Produkte der niederbayerischen Firma sorgen sogar im Kreml in Moskau für gutes Klima. Mit neun Tochterfirmen sowie 60 Vertriebspartnern weltweit ist das Unternehmen in Mainburg zu Hause und gleichzeitig international aufgestellt.



MAINBURG

LANDSHUT

GEISENHAUSEN

FLUGHAFEN MÜNCHEN



NIKOLAUS & CO

Brandt ist als Zwieback-Hersteller eine weltbekannte Marke. Das Werk in Landshut ist einer der vier deutschen Standorte der Brandt Zwieback-Schokoladen GmbH & Co. KG. Hier wird statt des weltberühmten Trockengebäcks allerdings ausschließlich sogenannte Saison-Schokolade produziert: Weihnachtsmänner und Osterhasen für den deutschen und den internationalen Markt.

TROCKENBAUER

1965 machte sich Hans Lindner mit der Akustikbau Lindner GmbH selbstständig. Der erste Auftrag, eine Akustikdecke in der Landwirtschaftlichen Berufsschule Deggendorf, war der Startschuss für ein global agierendes Unternehmen. Heute ist die Lindner Group KG Europas führender Spezialist in den Bereichen Innenausbau, Fassadenbau und Isoliertechnik. Mit weltweit 6.000 Mitarbeitern betreibt Lindner vom niederbayerischen Arnstorf aus Produktionsstätten und Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern.



NASENKITZLER

Die Pöschl Tabak GmbH & Co. KG ist der weltweit größte Produzent von Schnupftabak und führender deutscher konzernunabhängiger Hersteller von Tabakprodukten. Das Unternehmen erwirtschaftete 2016 mit 400 Mitarbeitern in Deutschland und 800 weltweit einen Gesamtumsatz von mehr als 500 Millionen Euro.

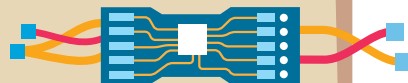


ARNSTORF

VILSBIBURG

PREMIUMZULIEFERER

Moderne Bordnetzsysteme, exklusives Fahrzeuginterieur und zukunftsweisende Elektroniklösungen: Als Zulieferer für Premium-Autohersteller wie Audi, BMW, Jaguar, Porsche oder Maserati beschäftigt die Fritz Dräxlmaier GmbH & Co. KG weltweit mehr als 60.000 Mitarbeiter. Der Global Player aus Niederbayern ist an 60 Standorten in 20 Ländern tätig. Der gesamte Materialfluss und die wesentlichen Prozesse werden aus Vilsbiburg gesteuert.



Drei Fragen an



Rainer Haselbeck,
Regierungspräsident Niederbayern

Herr Haselbeck, wie wichtig ist der Münchner Airport für die niederbayerische Wirtschaft?

Rainer Haselbeck: Sehr wichtig! Der Flughafen München ist für die niederbayerische Wirtschaft das Tor zur Welt. Bei einer Exportquote des verarbeitenden Gewerbes von weit über 50 Prozent ist die Nähe zu einem internationalen Top-Flughafen absolut entscheidend. Der Flughafen München ist deshalb auch ein Flughafen Niederbayern.

Welche Rolle spielt der Airport für den Arbeitsmarkt in der Region Niederbayern?

Niederbayern ist heute die Region mit der geringsten Erwerbslosigkeit in ganz Europa. Diese enorme Entwicklung wäre ohne den Flughafen München überhaupt nicht denkbar. Aber wir müssen dranbleiben: Weltweit agierende Unternehmen halten und schaffen nur dann Arbeitsplätze in Niederbayern, wenn der Münchner Airport Weltspitze bleibt.

Wie beurteilen Sie den Ausbau der Schienenanbindung an den Flughafen über die Neufahrner Kurve?

Ein Flughafen kann nur so stark sein wie seine Einbettung in das Verkehrsnetz. Deshalb ist die umsteigefreie Anbindung des Regensburger und Landshuter Raumes durch die Neufahrner Kurve so wichtig. Ab Ende 2018 soll es ja so weit sein. Auch die Züge aus Richtung Passau müssen dann in Landshut attraktiv an den Flughafenexpress angebunden werden. Und für das südöstliche Niederbayern wünsche ich mir so schnell wie möglich die Walpertskirchener Spange mit Anschluss an die Bahnstrecke München-Mühldorf. /TL

QUALITÄT AM AIRPORT

BÄLLEBAD UND NICKERCHEN

Ungestört arbeiten, grenzenlos shoppen, spielen und toben oder einfach nur chillen? Am Flughafen München findet jeder sein persönliches Service-Highlight – egal, ob geschäftlich unterwegs, entspannt auf Weltreise, die ganze Familie mit im Gepäck oder auf Besuch am Airport.

≡ SIMONE BECKETT | MICHELEMARCONI.COM

FÜR JEDEN DAS RICHTIGE SERVICE-ANGEBOT. EINE KLEINE AUSWAHL ...

SCHUHPUTZSERVICE

Keine Zeit zum Schuheputzen, aber gleich nach Ankunft einen wichtigen Termin auf der Agenda? Blitzblank polierte Schuhe im Handumdrehen zaubert der Classic-Shoe-Shine-Service.

Terminal 2, Ebene 04, nicht-öffentlicher Bereich, täglich von 7:30 bis 21 Uhr geöffnet.



SCHNELL EINCHECKEN

Selbst ist der Passagier: Bequem und zügig einchecken ist an den sogenannten EasyPass-Kontrollstellen in ein paar einfachen Schritten möglich. Berechtig sind volljährige Personen aus bestimmten Staaten. Nähere Infos unter www.munich-airport.de/easypass.

Sicherheitskontrollstellen, Terminal 1 und Terminal 2.



EINKAUFEN

Pures Shopping-Glück: Rund 150 Geschäfte laden am Münchner Flughafen zum Einkaufen ein. Von luxuriösen Designermarken bis hin zu gut sortierten Lebensmittelgeschäften ist auf über 43.000 Quadratmetern alles zu finden. Und das täglich nahezu rund um die Uhr.

Mehr zum Einkaufsvergnügen inklusive Öffnungszeiten unter www.munich-airport.de/shops.



GENIEßEN

Hier ein urbayerischer Biergarten, dort ein kulinarisches Weltreisebuffet mit Asia-Show-Küche: Mit dem »Oscar der Gastronomie« wurden 2016 die Restaurants am Münchner Flughafen hinsichtlich Qualität und Angebot ausgezeichnet.

Genauere Öffnungszeiten der rund 60 Restaurants, Cafés und Bars unter www.munich-airport.de/restaurants.



DUSCHEN

Wohltuend nach einem langen Flug: eine erfrischende Dusche in modernem Ambiente. Angeboten wird der Energiekick am Airport inklusive Handtuch, Duschgel und Shampoo.

Service Center MAC, Ebene 03, öffentlicher Bereich, täglich 24 Std. geöffnet, Service Center Terminal 2, Ebene 03, öffentlicher Bereich, täglich von 5 bis 24 Uhr geöffnet.



ERLEBNISSPIELPLATZ

Und der Abenteuerurlaub beginnt bereits hier: Der neue Fünf-Kontinente-Spielplatz im Besucherpark ist ein Eldorado für kleine und kleinste Entdecker. Am besten gleich mehr Zeit zum Toben einplanen!

Besucherpark, Nordallee 7, ganzjährig geöffnet. Weitere Kinderspielflächen in den öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereichen der Terminals.



KOSTENLOSES WLAN

Unbegrenzt im Internet zu surfen ist am Münchner Flughafen selbstverständlich. Zusätzlich stehen an Internetpoints Computer und Laserdrucker zur Verfügung, die Reisende gegen eine geringe Gebühr nutzen können.

Internetpoints 24 Std. geöffnet, direkt bei den Service Centern im MAC und Terminal 2, jeweils Ebene 03, öffentlicher Bereich.

AIRPORT-TOUREN

Auge in Auge mit dem A380, im Gespräch mit der Flughafenfeuerwehr oder auf spannender Kids-Tour: Bei den vielseitigen Airport-Rundfahrten landen Fliegerfans mitten im faszinierenden Vorfeldgeschehen.

Besucherservice, Nordallee 7, Infotelefon: +49 89 975 413 33, geöffnet Mo. bis Do. von 9 bis 16:30 Uhr und Fr. bis So. von 9 bis 13 Uhr.

SCHLAFKABINEN

Jeder Weltenbummler braucht mal eine Pause. Ideal für das kleine Nickerchen zwischendurch sind die Napcabs, in denen es sich ungestört ausruhen lässt. Perfekt für fleißige Blogger: der Arbeitsbereich mit kostenlosem Internetzugang.

Terminal 2, Ebenen 04 und 05, nicht-öffentlicher Bereich, täglich 24 Std. geöffnet.

WOHLFÜHL-OASE

Gemütlich im Liegestuhl entspannen, den neuesten Reiseführer lesen oder im Internet surfen – schöne Plätze für Auszeiten am Airport sind die sogenannten Recreation Areas. Eine kleine integrierte Bibliothek bietet im Gate-Bereich G43/44 rund 600 aktuelle Bücher zum Schmökern.

Terminal 2, Ebenen 04 und 05, nicht-öffentlicher Bereich, täglich 24 Std. geöffnet.

LEIH-BUGGYS

»Mama, Papa, tragen!« Jeder, der mit kleinen Kindern reist, kennt diesen Satz. Im Terminal 1 wartet hinter den Sicherheitskontrollen die Lösung in Form von Leih-Buggys. Diese bringen den müden Krieger oder die schlafende Prinzessin mühelos bis zum Abflug-Gate. Im Terminal 2 können Kinderwagen übrigens bis zum Flugzeug mitgenommen werden.

Depot für Leih-Buggys, Terminal 1, direkt hinter den Sicherheitskontrollen.

KINDERLAND

Vom großen Bällebad über die Spiel-, Lego- und Bastecke bis hin zu Kreativ-Workshops in den Ferien bietet das Flughafen München Kinderland professionelle pädagogische Betreuung für Kinder von drei bis zehn Jahren.

MAC-Forum, Ebene 04, öffentlicher Bereich, Di. bis Fr. von 12 bis 18 Uhr (Kleinkindbereich bereits ab 10 Uhr), Sa., So., feiertags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In den Ferien abweichend.

Warum es am Münchner Airport so schön ist wie daheim: Podcast unter www.munich-airport.de/89936.



Qualitätsmanagerin Petra Müller verteilt am 13. November wieder Blumen an Passagiere. Seit 1998 wird der »World Kindness Day« auf der ganzen Welt mit Gesten der Freundlichkeit zelebriert.

QUALITÄT AM AIRPORT

Lächeln? Aber natürlich!

Sieht so einfach aus, steckt aber jede Menge Arbeit dahinter: Als Qualitätsmanagerin feilt Petra Müller tagtäglich am hohen Standard des Münchner Flughafens.

≡ BETTINA DOMMNICH ■ AESTHETIKA

Wenn am 13. November der »World Kindness Day« gefeiert wird, hat Petra Müller zahllose Gerberas und kistenweise Schokoladentäfelchen organisiert. Diese verteilt die Qualitätsmanagerin zusammen mit vielen freiwilligen Helfern an Passagiere in den Terminals: »Mit einem Lächeln vom Flughafen München«, sagt die 47-Jährige dann wieder und wieder, während sie ihre Präsente überreicht, und man merkt ihr an, dass dieses Lächeln von Herzen kommt.

Kein Wunder, schließlich gehört Freundlichkeit zum Jobprofil von Petra Müller. Die Freisingerin ist dafür zuständig, den hohen Qualitätsstandard am Münchner Airport zu wahren. Wenn sie über das Flughafengelände läuft, hat sie diesen besonderen Blick: Sind die Passagiere zufrieden? Werden sie in den Shops und Restaurants freundlich betreut? Ist der gute Service auch bei den Veranstaltungen zu spüren? »Mein wichtigstes Ziel ist, dass sich Passagiere und Gäste bei uns wohlfühlen«, sagt Petra Müller. Damit das klappt, muss die Qualität stimmen – überall.

Ein Mammutprojekt, schließlich arbeiten am Flughafen München rund 35.000 Menschen bei den verschiedensten Unternehmen und Behörden. Für Petra Müller und ihre Kollegen vom Qualitätsmanagement sind sie alle wichtig. »Ein

Passagier unterscheidet nicht, bei welcher Firma ein Mitarbeiter am Airport beschäftigt ist. Wird er unhöflich behandelt, fällt das immer auf den Flughafen als Ganzes zurück.« Umso mehr legen die Qualitätsmanager Wert darauf, sämtliche Campuskollegen für guten Service zu sensibilisieren. »Wir sind ein 5-Star-Airport und wollen das auch bleiben«, erklärt die 47-Jährige nachdrücklich.

Qualitätvolles Arbeiten – ein Dauerthema

Verschiedene Projekte helfen dabei, den hohen Qualitätsstandard zu wahren. Regelmäßig organisiert Petra Müller Seminare, in denen Serviceaspekte herausgegriffen und intensiv behandelt werden. »Wer neu am Flughafen anfängt, bekommt im Einarbeitungsseminar automatisch auch eine Serviceschulung«, erläutert Petra Müller. Aber auch für erfahrene Mitarbeiter finden regelmäßig Workshops statt. Die Zielgruppen dafür wechseln, sie reichen von Vorfeld-Busfahrern und Zollbeamten bis zu Check-in-Kollegen, Polizisten und leitenden Angestellten. »Wir wollen wirklich die ganze Airport-Familie einbeziehen und unseren Serviceanspruch im Bewusstsein aller verankern.«

Die Idee dahinter: Jeder, der an einer Fortbildung teilnimmt, wirkt hinterher als Multiplikator und gibt sein vertieftes Wissen an die Kolleginnen und Kollegen weiter. Petra Müller bemüht sich, spannende Seminare anzubieten, etwa »Körpersprache und Service« oder »Konflikte sinnvoll auflösen«.

Immer greifen die Workshops aktuelle Themen auf, die in Kunden- und Mitarbeiterbefragungen auftauchen oder sich bei Terminalrundgängen ergeben. »Besonders freut mich, wenn die Schulungsteilnehmer zusätzlich zum Gelernten ein Lächeln mitnehmen. Das ist im Umgang mit unseren Gästen so viel wert.«

Seit 2012 ist die gelernte Bilanzbuchhalterin am Flughafen tätig und hat hier ihr Talent für die Projektorganisation entdeckt. Das braucht sie auch unbedingt, denn neben den Schulungen und dem »World Kindness Day« stellt die sportliche Oberbayernin etliche »ganz spezielle Erlebnisse« für Passagiere auf die Beine. Am Valentinstag verteilen ihre Kollegen Gummibärchen in Herzform, sie bieten Kinderschminken an

und buchen Ballonkünstler, die den Reisenden Lufthunde und -blumen überreichen. Zu anderen Gelegenheiten unterhalten Blaskapellen und Schuhplattler die Passagiere – kleine Begebenheiten, die dem Qualitätsgedanken am Münchner Flughafen ein besonders charmantes Gesicht verleihen.

»Wir wollen unseren Fünf-Sterne-Standard halten und ausbauen. Man darf sich nicht darauf ausruhen.«

Petra Müller

Auswahl der neuen Azubis

Aufregende Zeit: In diesen Tagen entscheidet sich, wer im kommenden Spätsommer seine Ausbildung am Flughafen München antreten wird.



Viele junge Leute aus der Region haben in den vergangenen Tagen eine E-Mail vom Münchner Flughafen in ihr Postfach bekommen. Darin enthalten: eine Einladung zum Bewerbungsgespräch. Mit ihr haben die künftigen Berufsanfänger bereits eine wesentliche Hürde übersprungen.

Sie erfüllen alle Voraussetzungen, die sie für eine Ausbildung oder ein duales Studium am Flughafen München brauchen. Der nächste Schritt sind jetzt die Bewerbungstage, an denen sie zeigen können, was in ihnen steckt. Bei einer Mischung aus Assessment-Center und Gesprächen werden die jungen Leute im November einen Tag lang auf Herz und Nieren geprüft. Und dann könnte es bald wieder eine E-Mail vom Flughafen geben – dieses Mal mit einer Zusage für den Ausbildungsstart im September 2018.

/BD

Was für ein schönes Fest

» ANDRÉ HALLER



Er gehört seit Jahren zu den beliebtesten Advents-Veranstaltungen in der Region: Auf dem Weihnachts- und Wintermarkt am Flughafen München kommen vom 18. November bis 30. Dezember wieder Gäste aus nah und fern zusammen und genießen die entspannte, bezaubernde Weihnachtsstimmung zwischen den Terminals. Ein Überblick, was den Markt so besonders macht. Am besten vorbeischaun!



Für Eispringessinnen und Stockschützer

Frostiges Herzstück des Weihnachts- und Wintermarkts inmitten eines Tannenwalds ist auch in diesem Jahr wieder die über 600 Quadratmeter große Eislauffläche mit Eisstockbahn. Sie ist beliebter Treffpunkt für große und kleine Eistänzer, die ihr Können zum Besten geben, oder Frischverliebte, die händchenhaltend ihre Runden drehen wollen. Mit Freunden, Familie und Kollegen lässt es sich beim Eisstockschießen entspannen und austauschen. Jeden Donnerstag ist Party unterm MAC-Dach angesagt: Beim Disco-Eislauf heizt ein DJ den Gästen von 18 Uhr bis 20 Uhr ordentlich ein.



Für Genießer und Geschenketüftler

45 Marktständen laden die Gäste auf dem Weihnachts- und Wintermarkt zum Bummeln, Schlemmen, Geschenke stöbern und Flanieren ein. Auch in diesem Jahr präsentieren sich wieder vielfältige und charmante Stände und locken mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region und aus aller Welt, mit kreativem Kunsthandwerk, fantasievoll gefertigtem Spielzeug oder ausgefallenen Shopping-Ideen. Erstmals präsentiert »Süße Feinkost« seine handgemachten Pralinen und zuckersüßen Häuschen, Figuren oder Baumbehang aus Lebkuchen. Der »Schwarzbrenner«, eine Schnapsbrennerei vom Ammersee, bietet erlesene Edelbrände sowie Liköre und legt besonderen Wert auf alte Rezepturen, Aromen und Bouquetstoffe. Bei »All Orient« können sich die Besucher vom Geschmack des Orients, von afghanischem Tee, Snacks, Bio-Ölen, Kräutern, Gewürzen und Dip-Mischungen aus eigener Herstellung verführen lassen. Ebenfalls neu auf dem Markt ist »Brezenglück«: Hier gibt es nicht nur herzhaft-deftig belegte Brezen, sondern auch süße und fruchtig gefüllte Kreationen aus Plunderteig mit einer verlockenden Größe von bis zu 30 Zentimetern. Ein Muss für alle, die sich in der Vorweihnachtszeit in netter Gesellschaft gerne inspirieren und verwöhnen lassen ...





Für Entdecker und Flughafenneugierige

Ein beliebtes Highlight in der Vorweihnachtszeit sind die stimmungsvollen Lichterfahrten über das Flughafengelände. Die Bustouren in der Abenddämmerung zeigen den Airport einmal aus ganz anderen Perspektiven: Sie starten an jedem Wintermarkttag um 17 und 18 Uhr direkt im MAC-Forum und dauern rund 50 Minuten. An Feiertagen, Wochenenden und in den Ferien sind zusätzliche Touren um 16:30 Uhr, 17:30 Uhr und 18:30 Uhr im Angebot. Täglich um 19 Uhr stehen spezielle Glühwein-Lichterfahrten auf dem Programm. Tickets für alle Lichterfahrten werden direkt auf dem Wintermarkt verkauft. Alle Infos unter www.munich-airport.de/lichterfahrten.



Für Musikliebhaber und Kreative

Auch das Musikprogramm auf dem Weihnachts- und Wintermarkt hat seit Jahren unzählige Fans – und das Programm hat für jeden Geschmack etwas zu bieten: rockige und Latino-Klänge genauso wie Pop, Swing oder Blues. Dienstags bis sonntags treten um 18 Uhr Live-Bands auf der Bühne auf und sorgen für reichlich gute Stimmung und Festlaune. Am 10. und 26. Dezember klingen ab 16 Uhr besinnliche Gospel-Klänge mit Oliver Schott und seinem Golden Gospel Choir durch das MAC-Forum. Am 25. November können handwerklich Begabte und Dekoliebhaber an der Bühne ihren individuellen Adventskranz binden.



Öffnungszeiten und Programm

Der Weihnachts- und Wintermarkt hat vom 18. November bis 30. Dezember täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet, die gastronomischen Stände freitags und samstags bis 22 Uhr. An Heiligabend schließt der Markt um 17 Uhr. Besucher parken fünf Stunden kostenlos im Parkhaus P20. Neueste Infos unter www.munich-airport.de/wintermarkt. Aktueller Film »Hinter den Kulissen des Events« unter www.youtube.com/MucAirport.



Für den guten Zweck

Besonders in der Vorweihnachtszeit haben viele das Bedürfnis, den Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht: Am 25. und 26. November sammelt der Kinderhilfverein der Polizei »Lachen-Helfen e.V.« für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten. Am 2. Dezember ist die Rettungshundestaffel des Roten Kreuzes zu Gast. Am 9. und 10. Dezember veranstaltet der Münchner Rotary Club eine große Tombola auf dem Wintermarkt und spendet die Einnahmen für den guten Zweck. Die »Münchner Zuckermädel« verkaufen am 3. Dezember selbst gebackene Kekse, der Erlös geht an ein Münchner Kinderhospiz.

Für kleine Christkind-Fans und Wunschzettelschreiber

Auch für die kleinsten Gäste ist auf dem Wintermarkt viel geboten: Jeden Mittwoch findet ab 16 Uhr ein Kinder- und Familientag mit vielen Mitmachaktionen statt – unter anderem mit Clown Manu und Zauberkünstler Fasiloglu, einer Winterwichtel-Zaubershow und Breakdancer Benedikt. Täglich um 16 Uhr starten spezielle Lichterfahrten für Kinder und ihre Eltern. Am 6. Dezember fliegt um 15 Uhr der Nikolaus mit Krampus in seiner Kutsche auf dem Wintermarkt ein und stattet seinen jüngsten Fans einen Besuch ab – man munkelt, dass er Geschenke für brave Kinder dabei hat. Am 17. Dezember können die Kleinen ab 12 Uhr gemeinsam ihren Wunschzettel basteln, während der Münchner Kinderchor »Singvögel« für weihnachtliche Stimmung sorgt. Danach zeigt sich – mit etwas Glück um 14 Uhr – vielleicht das Christkind auf dem Markt. Was gibt es Schöneres als leuchtende Kinderaugen, die Heiligabend nicht mehr erwarten können?

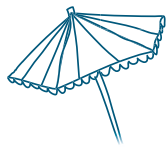


BARBARA WELZ / BW
REDAKTEURIN UND SCHNEEFAN

Fängt jedes Jahr bereits im September an, sich für die Flughafenmedien mit dem Thema Weihnachten zu beschäftigen. Dass Kollegen ihr in der Zeit auch schon die ersten Lebkuchen anbieten, lässt sie aber kalt.



Sommer, Samba und das pralle Leben



Traumhaft dem Winter entfliehen:
Wie ein Band aus Seide säumt
der Strand die Skyline der
brasilianischen Hafenstadt Recife.
Auch der Nachbarort Olinda
lockt – mit barocker Architektur,
die sogar zum UNESCO-
Weltkulturerbe zählt.

≡ SUSANNE KILIMANN

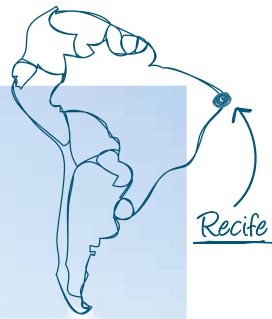


Ruhig geht es hier, am längsten und be-
kanntesten Strand von Recife, an der
Praia de Boa Viagem, nur am frühen Mor-
gen zu. Dann sind sie fast unter sich –
die Männer, die auf dem vorgelagerten Riff ihre
Angeln auswerfen, die Jogger am Strand und die
Skater, die über die palmengesäumte Strand-
promenade gleiten. Sobald die Sonne aber höher
steigt, zieht das pralle Leben ein. Dann kommen
sie alle an den Strand, Junge und Alte, Familien
und Paare, Grüppchen jedweder Couleur. Sie ram-
men ihre Sonnenschirme in den feinen Sand und
stellen die Klappstühle auf. Eingeeölte Beautys
aalen sich in der sengenden Sonne – in einem
Hauch von Textil.

Recife, eine Millionenstadt an der Ostküste von
Brasilien, hat zahlreiche kulturelle Sehenswür-
digkeiten, die noch aus der portugiesischen Ko-
lonialzeit stammen. Bekannt ist die Stadt aber
vor allem wegen ihrer traumhaften Sandstrände
wie der Praia de Boa Viagem.

Wer Erfrischung sucht, taucht ins glasklare
Wasser, lässt sich vom seichten Wellenschaum
umspülen. Weit raus schwimmt hier keiner, der
Haie wegen, die gelegentlich Kurs auf die Küste
nehmen. Diesseits der Felsenbarriere, die den
Strand vom offenen Ozean trennt, fühlen sich
Badende jedoch sicher. Auch, weil die wachsamen
Augen der Rettungsschwimmer auf ihnen
ruhen. Baden ist ohnehin nur eine von vielen Ak-
tivitäten an Recifes Stadtstrand: Beispielsweise
Beachvolleyball steht hoch im Kurs.

Für Vicente Oliviera, einen drahtigen Mitfünf-
ziger mit sonnegegerbter Haut, ist dieser Strand
der Arbeitsplatz. Wie Dutzende Kollegen baut er
täglich Kühlboxen und Grill unter einem Sonnen-



1 Karneval in den Straßen von
Olinda: Recifes Nachbarstadt
lockt mit historischem Flair. 2 Die
Strandpromenade der Küstenstadt
Recife: beliebter Treffpunkt für
Einheimische und Touristen.



schirm auf. Gäste machen es sich auf Hockern
bequem, lassen sich eisgekühlte Kokosnüsse,
Ananasscheiben und pikante Hähnchenspie-
ße schmecken. Grillschwaden? Mittagshitze?
»Stören mich nicht«, sagt Vicente lachend und
schiebt sich den Strohhut aus der Stirn. »Dies
ist der schönste Arbeitsplatz der Welt.«

Brasiliens Karneval erleben

Für die einen ist das urbane Strandleben Kult.
Andere zieht es in stillere Paradiese, bei-
spielsweise an die Pontal de Maria Farinha,
einen der schönsten Strände des brasilianischen
Nordostens. Er ist eine halbe Auto-
stunde von Recife entfernt und, wenn der
Wind weht, ein tolles Surfrevier. Um alle
Traumstrände in der Umgebung zu entde-
cken, reicht ein kurzer Urlaub nicht – zumal
auch Olinda lockt, Recifes Nachbarstadt,
die mit barocker Kolonialarchitektur zum
Weltkulturerbe der UNESCO gehört.

Kommt man nach dem Ausflug nach
Recife zurück, wird es Zeit für Recife Antigo, die
Altstadt: Kolonialflair, viele Bars und Restau-
rants. Hier wird einer der schönsten Karnevals
Brasiliens gefeiert. Aber auch sonst brodelt das
Leben – wenn die Schönen der Nacht Samba und
Bolero tanzen, wenn sich in den Karaoke-Bars zu
später Stunde das ganze Spektrum der Gefühle
ins Mikrofon ergießt.

